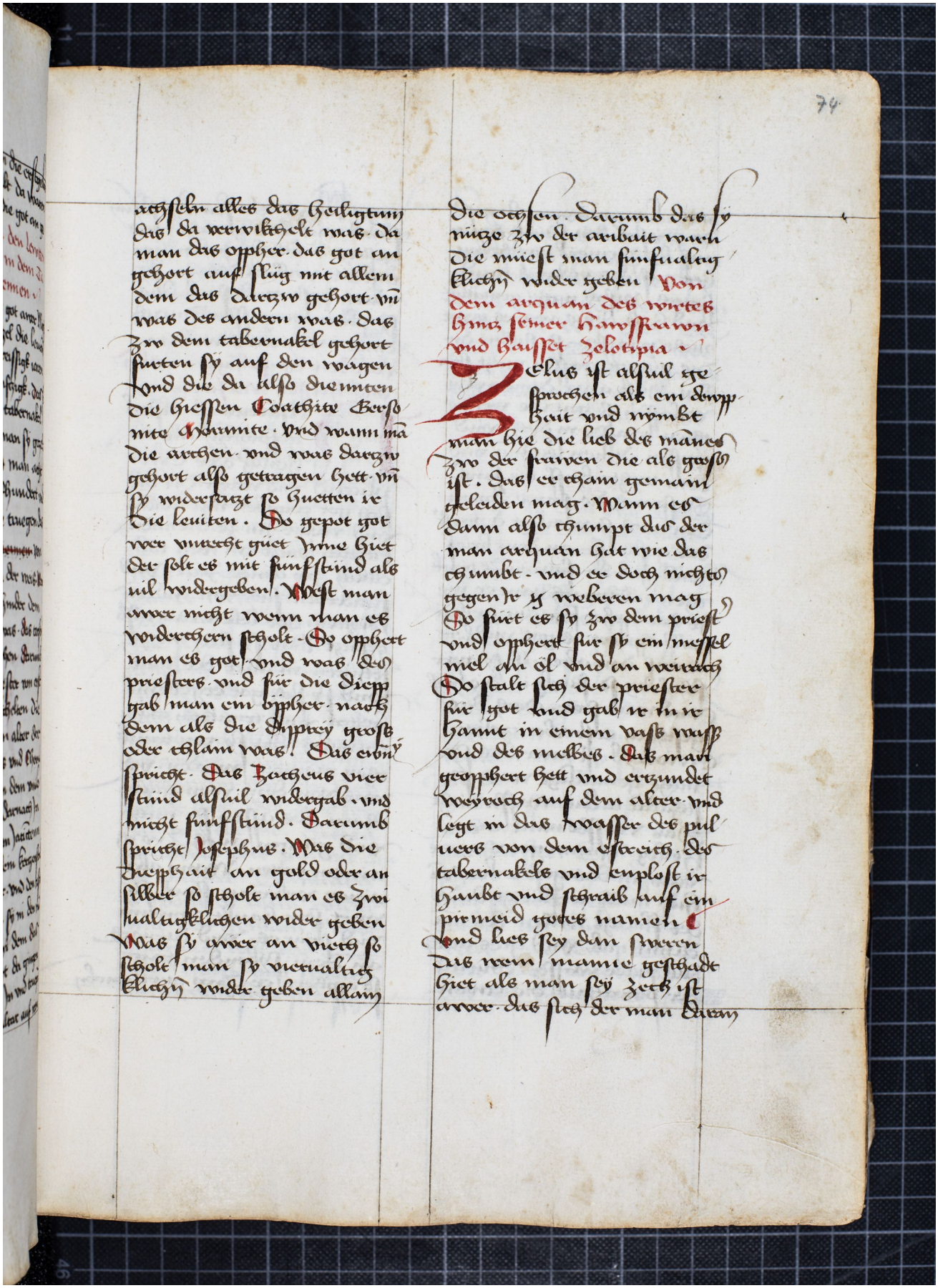
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



rechseln alles das heiligtum
das da verwikhelt was da
man das opfer das got an
gehort auf slug mit allem
dem das darzu gehort vn
was des andern was das
zu dem tabernakel gehort
fuerten sy auf den wagen
vnd die da also diemten
die hiessen Coathite Gers
nite Merarite vnd wann ma
die archen vnd was darzu
gehort also getragen hett vn
sy widersatzt so huetten ir
die leuiten. Do gepot got
wer vmecht guet vnne hiet
der solt es mit funffstund als
uil widergeben. Nest man
aber nicht wenn man es
widerchen scholt. Do opphert
man es got vnd was des
priesters vnd fuer die diepp
gab man ein bypher nach
dem als die diepprey grosse
oder chlain was. Das ebn
spricht. Das Zacheus vier
stund alsuil widergab vnd
nicht funffstund. Darumb
spricht Josephus. Was die
diepphait an gold oder an
silber so scholt man es zwi
valtigklichen wider geben
Was sy aber an viech so
scholt man sy vierualtich
klichy wider geben allain
die ochsen. Darumb das sy
nuetze zu der arbait warn
die muest man funfualtig
klichy wider geben. Von
dem arquan des wortes
hmz semer hawsfrawen
vnd hausset zelotipia.

Zelus ist alsuil ze
sprechen als ein dwp
hait vnd nymbt
man hie die lieb des manes
zu der frawen die als grosse
ist. Das er cham gemain
geladen mag. Wann es
dann also chumpt das der
man arquan hat wie das
chumbt. vnd er doch nichts
gegen ir y weberen mag
Do fuert es sy zu dem priest
vnd opphert fuer sy ein mezzel
mel an öl vnd an weirach
Do stalt sich der priester
fuer got vnd gab ir in ir
hamt in einem vass wass
ser vnd des melbes. das man
geopphert hett vnd erzundet
weyrach auf dem alter vnd
legt in das wasser des pul
vers von dem ostercih des
tabernakels vnd enplost ir
haubt vnd schraib auf ein
pirmeid gottes namen.
vnd lies sey den swern
das wem mamic gestadt
hiet als man sy zerch ist
aber das sich der man dann